

Leitfaden: Kinderschutz während der Coronavirus-Pandemie (v.1)¹



Foto mit Genehmigung von UNICEF/Leonardo Fernandez/Indien 2019

Einleitung

Infektionskrankheiten wie COVID-19 können die Umgebung, in der Kinder sich entwickeln und aufwachsen beeinträchtigen. Veränderungen für Familien, Freundschaften, Tagesabläufe und die Gesellschaft können negative Konsequenzen für das Wohlbefinden, die Entwicklung und den Schutz von Kindern bedeuten. Des Weiteren können Maßnahmen, die eine Verbreitung von COVID-19 verhindern und kontrollieren sollen, Kinder

¹ Zitiervorschlag: The Alliance for Child Protection in Humanitarian Action, Technische Notiz: Kinderschutz während der Coronavirus Pandemie, Version 1, März 2019

zusätzlichen Risikofaktoren aussetzen. Quarantäne- und Isolationsmaßnahmen zu Hause sowie in dafür bestimmten Einrichtungen oder Bereichen können sich negativ auf Kinder und ihre Familien auswirken.²

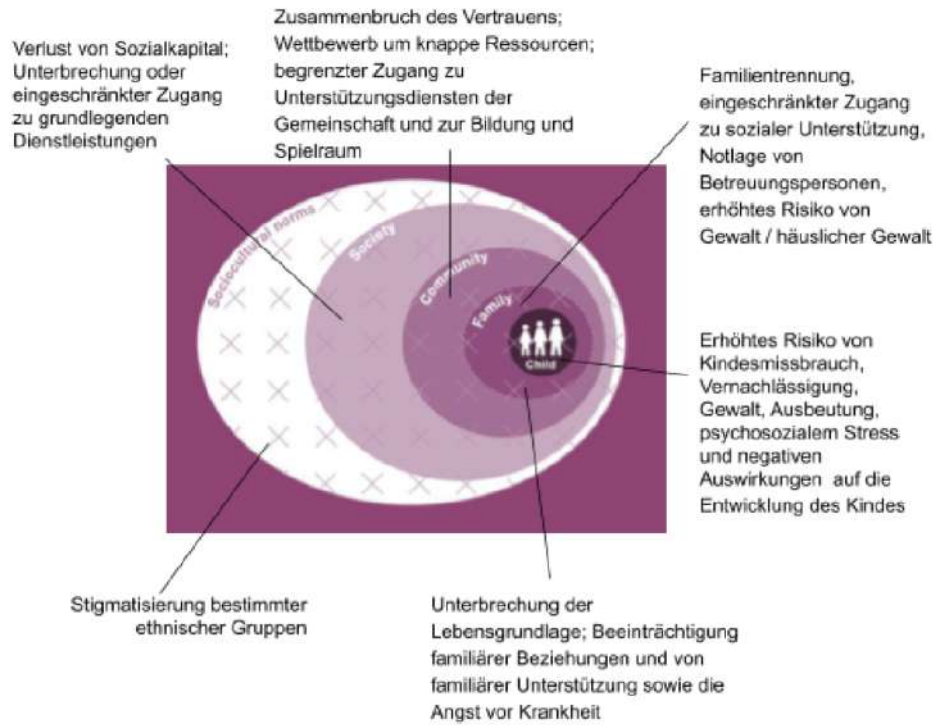
Ziel dieses Dokuments ist es, Kinderschutzfachkräften zu helfen, während einer COVID-19 Pandemie besser mit Kinderschutzrisiken umzugehen. Der erste Teil dieses Dokuments zeigt die potentiellen Kinderschutzrisiken die COVID-19 für Kinder bedeuten kann. Der zweite Teil enthält programmatische Optionen welche im Einklang mit den [2019 Minimum Standards for Child Protection in Humanitarian Action](#) (CPMS) und der [Guidance Note: Protection of Children During Infectious Disease Outbreaks](#) sind.

1. Kinderschutz im Kontext des Coronavirus

COVID-19 kann rapide das Lebensumfeld von Kindern verändern. Quarantänemaßnahmen wie zum Beispiel die Schließung von Schulen, sowie Bewegungseinschränkungen unterbrechen die Routinen und die soziale Unterstützung von Kindern. Des Weiteren stellen diese Maßnahmen auch zusätzliche Stressfaktoren für Eltern und Betreuer dar die alternative Betreuungsmöglichkeiten suchen, oder auf Arbeit verzichten müssen. Stigmatisierung und Diskriminierung auf Grund von COVID-19 könnten ebenfalls dazu führen, dass Kinder anfälliger für Gewalt und psychische Belastung sind und diesen in einem erhöhten Maß ausgesetzt sind. Maßnahmen zur Krankheitsbekämpfung, die die genderspezifischen Vulnerabilitäten von Frauen und Mädchen nicht berücksichtigen, können deren Risiken erhöhen und gegebenenfalls zu negativen Bewältigungsstrategien führen. Besonders gefährdet sind auch Kinder und Familien, die aufgrund von sozioökonomischer Ausgrenzung bereits verletzlich sind oder in überfüllten Umgebungen leben.

² Weitere Informationen über Quarantänen finden Sie auf den Seiten 15-15 von [Guidance Note: Protection of Children during Infectious Disease Outbreaks](#)

1.1. Die sozio-ökologischen Auswirkungen von COVID-19



1.2. Risiken für den Kinderschutz

Einige der unten beschriebenen Risiken für den Kinderschutz sind in der aktuellen COVID-19 Pandemie sichtbar, während andere potentielle Risiken bereits bei früheren Epidemien von Infektionskrankheiten aufgetreten sind.

Risiken durch COVID-19 und damit verbundene Kontrollmaßnahmen	Ursachen von Risiken
Kinderschutzrisiko: Körperliche und emotionale Misshandlung	
<ul style="list-style-type: none"> ● Reduzierte Aufsicht und Vernachlässigung von Kindern ● Ein Anstieg von Kindesmissbrauch und ein Anstieg von häuslicher Gewalt ● Vergiftungen und andere Risiken und Verletzungsgefahren für Kinder ● Druck auf oder mangelnder Zugang zu Kinderschutzdiensten 	<ul style="list-style-type: none"> ● Schließung von Schulen / Kindertagesstätten, die weitere berufliche Beschäftigung von Betreuern, Krankheit, Quarantäne/Isolation von Personen die sich um Kinder kümmern ● Erhöhte psychosoziale Belastung von Betreuern und Gemeinschaftsmitgliedern ● Zugang zu und Missbrauch von giftigen Desinfektionsmitteln und Alkohol ● Größere Hindernisse bei der Meldung von Vorfällen
Kinderschutzrisiko: Geschlechtsspezifische Gewalt	
<ul style="list-style-type: none"> ● Erhöhtes Risiko der sexuellen Ausbeutung von Kindern, einschließlich Sex gegen Hilfeleistungen, kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern und Kinderehen ● Druck auf oder mangelnder Zugang zu Kinderschutzdiensten/Diensten welche Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Geringerer Schutz von Kindern auf der Familienebene ● Geringeres Haushaltseinkommen und/oder Abhängigkeit von Außenstehenden beim Transport von Waren und Dienstleistungen für die Gemeinschaft ● Auferlegte geschlechtsspezifische Pflichten von Mädchen im Haushalt, wie die Pflege von Familienmitgliedern, oder die Erledigung von Hausarbeiten ● Größere Hindernisse bei der Meldung von Vorfällen und beim Zugang zu medizinischer Behandlung oder anderer Unterstützung

Risiken durch COVID-19 und damit verbundene Kontrollmaßnahmen	Ursachen von Risiken
Kinderschutzrisiko: Psychische Gesundheit und psychosoziale Belastung	
<ul style="list-style-type: none"> ● Belastung von Kindern aufgrund von Tod, der Krankheit oder Trennung von einem geliebten Menschen, oder Angst vor Erkrankung ● Verschlechterung von bereits bestehenden psychischen Gesundheitszuständen ● Druck auf oder fehlender Zugang zu Diensten die psychische Gesundheitsfürsorge und psychosozialen Unterstützung (MHPSS) anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> ● Erhöhter Stressbelastung durch Isolation aufgrund von Quarantäne in Behandlungszentren oder zu Hause ● Kinder und Eltern/Betreuer von Kindern mit bereits bestehenden psychischen Problemen haben möglicherweise keinen Zugang mehr zu ihren üblichen Unterstützungen oder Behandlungen ● Quarantänemaßnahmen können Panik in der Gesellschaft auslösen, insbesondere bei Kindern, wenn sie nicht verstehen, was los ist
Kinderschutzrisiko: Kinderarbeit	
<ul style="list-style-type: none"> ● Erhöhter Einsatz von Kindern bei gefährlicher und ausbeuterischer Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verlust oder Rückgang des Haushaltseinkommens ● Die Gelegenheit oder die Erwartung an Kinder zu arbeiten da die Schulen geschlossen sind
Kinderschutzrisiko: Unbegleitete oder von ihren Eltern getrennte Kinder	
<ul style="list-style-type: none"> ● Trennung ● Kinder werden unbegleitet oder werden zum Kopf des Haushaltes ● Werden in Institutionen untergebracht 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verlust von Eltern/Betreuern aufgrund von Krankheit ● Isolation/Quarantäne des/der Betreuer(s) an einem anderen Aufenthaltsort als das/die Kind(er) ● Kinder die von ihren Eltern zu anderen Familienmitgliedern in nicht betroffene Gebiete geschickt werden
Kinderschutzrisiko: Soziale Ausgrenzung	
<ul style="list-style-type: none"> ● Soziale Stigmatisierung von infizierten Personen oder Personen/Gruppen, die im Verdacht stehen, infiziert zu sein ● Erhöhtes Risiko/begrenzte Unterstützung für Kinder, die auf der Straße leben/arbeiten, und für andere Kinder, die sich bereits in Risikosituationen befinden ● Erhöhtes Risiko/begrenzte Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Soziale und rassistische Diskriminierung von infizierten Personen oder Personen/Gruppen, die im Verdacht stehen infiziert zu sein ● Unverhältnismäßige Auswirkungen auf Gruppen die bereits unterprivilegiert und marginalisiert sind ● Unterbrechung/Nichterreichbarkeit von Grundversorgungsdiensten für gefährdete Kinder und/oder deren Familien

für Kinder, die im Konflikt mit dem Gesetz stehen, einschließlich inhaftierter Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung von Geburtenregistrierungsprozessen aufgrund von Quarantäne
---	---

2. Kinderschutz-Interventionen

Advocacy Arbeit mit der Regierung, die Zusammenarbeit mit anderen Sektoren und spezifische Kinderschutzprogramme sind Hauptprioritäten während einer COVID-19 Intervention.

2.1. Sektorenübergreifende Arbeit und Zusammenarbeit mit Regierungen

Wie im CPMS hervorgehoben wird, erfordert die Prävention und Reaktion auf [Ausbrüche von Infektionskrankheiten](#) eine enge Koordinierung und Zusammenarbeit von mehreren Sektoren. Eine sektorenübergreifende Intervention stellt sicher, (a) dass die Bedürfnisse von Kindern und Betreuern umfassend berücksichtigt werden und (b) führt zu besseren Ergebnissen für Kinder. Kinderschutzakteure sollten auch in Betracht ziehen, mit religiösen und traditionellen Führungspersonen zusammenzuarbeiten. Sektorenübergreifende Interventionen sollten folgende Prioritäten setzen:

- Standardverfahren für die Dokumentation und Überweisung von Kinderschutzfällen, die möglicherweise Folgemaßnahmen benötigen;
- Klare Richtlinien, um Familientrennung und andere Kinderschutzrisiken zu verhindern/vermindern;
- Reduzierung der Stigmatisierung und der sozialen Ausgrenzung, die durch Krankheit verursacht werden können; und
- Klare, koordinierte und kinderfreundliche Kommunikation mit der Gemeinschaft über die spezifischen Risiken und Verletzlichkeiten von Kindern im Zusammenhang mit der Epidemie.

Bei der Zusammenarbeit mit Regierungen sollten sich Kinderschutzakteure dafür einsetzen, dass Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 im Einklang mit den internationalen Standards und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der WHO durchgeführt werden und menschenrechtsorientiert, nichtdiskriminierend und verhältnismäßig sind.

Nachfolgend finden Sie eine Liste von vorrangigen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit den verschiedenen Sektoren und der Regierung durchgeführt werden sollten, um Interventionen Kinderschutzsensibel zu gestalten.

Gesundheit (CPMS Standard 24)

- Sich dafür einsetzen das gefährdete Kinder und ihre Familien freien Zugang zum Gesundheitssystem haben (falls das Gesundheitssystem nicht für alle zugänglich ist).
- Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern damit in Analysen/Bewertungen und Monitoring Tools des Gesundheitssystems Kinderschutzbelange berücksichtigt werden.

- Entwicklung gemeinsamer Standardverfahren für die Dokumentation und Überweisung von Kinderschutzfällen zwischen Kinderschutz- und Gesundheitsdiensten, um zu gewährleisten das Kinder im Falle einer Trennung von ihren Betreuern/Eltern eine [sichere, angemessene und familienbasierte Betreuung](#) erhalten.
- Sich für klare und kinderfreundliche Aufnahme- und Entlassungsprozeduren einsetzen, um das Zusammenbleiben von Familien zu fördern und das Risiko von Trennung zu reduzieren.
- Gewährleistung der sicheren und regelmäßigen Kommunikation zwischen Kindern und Eltern/Betreuern, die vorübergehend voneinander getrennt sind.
- Zusammenarbeit um kindgerechte Gesundheitseinrichtungen/Zugang zum Gesundheitssystem zu gewährleisten, einschließlich durch Leitfäden für Gesundheitspersonal für kindgerechte Kommunikation und besonderer Maßnahmen zur Unterstützung des psychosozialen Wohlergehens von Kindern, die in Quarantäne behandelt werden.
- Unterstützung von Child Safeguarding Trainings für Gesundheitspersonal (insbesondere in Situationen in denen Kinder von ihren Eltern oder Betreuern getrennt sind).
- Einrichtung sicherer und kinderfreundlicher Beschwerde- und Feedback-Mechanismen in Gesundheitseinrichtungen.
- Sicherstellung der Kapazitäten für das klinische Management von Vergewaltigungsfällen und Gewährleistung, dass Schlüsseleinrichtungen über ein Minimum an Material für die klinische Behandlung von Vergewaltigungsfällen verfügen damit sie angemessen auf sexuelle Gewalt reagieren können.
- Zusammenarbeit für die psychische Gesundheitsfürsorge und psychosozialen Unterstützung (MHPSS) und Kommunikation mit Personen, die sich um Kinder mit COVID-19 kümmern.
- Notfallpläne sollten Maßnahmen zum Schutz von Kindern während einer COVID-19 Epidemie einbeziehen.
- Stellen Sie sicher, dass Informations-, Bildungs- und Kommunikationsmaterialien (IEC), einschließlich Informationen über verfügbare Dienste auch als kinderfreundlichen Versionen mit wenig Text erstellt werden.

Humanitäre Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) (CPMS Standard 26)

- Arbeiten Sie zusammen, um sicherzustellen, dass in Gesundheitseinrichtungen, Schulen, Kinderbetreuungscentren, alternativen Betreuungscentren und an anderen Orten an denen Kinder sich wahrscheinlich aufhalten werden kinderfreundliche Handwaschstationen zur Verfügung stehen.
- Arbeiten Sie zusammen, um sichere und kinderfreundliche Aktivitäten zur Hygieneförderung vor und während der Epidemie bereitzustellen, einschließlich durch die Erstellung von Postern und Infografiken für Kinder, Eltern / Betreuer und Lehrer
- Zusammenarbeit bei Sicherheitsprüfungen, um Sicherheitsanforderung in WASH Anlagen zu überprüfen und, wenn notwendig, entsprechende Änderungen vorzunehmen.

Ernährung (CPMS Standard 25)

- Stellen Sie sicher, dass Kinder und Familien, die sich in Quarantäne, Selbstisolierung oder Gesundheitseinrichtungen befinden, Zugang zu einer angemessenen Ernährungsunterstützung haben.
- Zusammenarbeit bei Sicherheitsprüfungen, um Sicherheitsanforderung in Ernährungszentren zu überprüfen und, wenn notwendig, entsprechende Änderungen vorzunehmen.

Bildung (CPMS Standard 23; INEE List of Resources)

- Auswirkungen von Schulunterbrechung begrenzen, durch die Nutzung von kinderfreundlichen Fernlernmethoden wie beispielsweise durch [Fernsehen, Radio oder Online-Lernen](#).
- Setzen Sie sich bei staatlichen und privaten Arbeitgebern für flexible Arbeitsregelungen für Eltern und Betreuer ein, damit sie weiterhin die Möglichkeit haben die Betreuung und Bildung ihrer Kinder zu gewährleisten, wenn sie keinen Zugang mehr zu anderer Kinderbetreuung haben.
- Arbeiten Sie mit Schulen zusammen, um sicherzustellen dass Informationen zu Schutz und Sicherheit Eltern und Kindern auf eine Weise vermittelt werden die Panik und Ängste einschränkt, Eltern und Kinder beruhigt, und die Einhaltung von Gesundheitsempfehlungen fördert.
- Schulen Sie Lehrer und andere Schulmitarbeiter bezüglich der Anzeichen von Notlagen, damit sie Kinder die möglicherweise besondere Kinderschutzbedürfnisse haben, identifizieren und an die zuständigen Stellen weiterleiten können.
- Stellen Sie sicher, dass Lehrer und Freiwillige über notwendiges Wissen und Fähigkeiten verfügen die zur Risikominderung im Bereich der geschlechtsspezifischen Gewalt, der Prävention von sexueller Ausbeutung und Missbrauch (PSEA) und Child Safeguarding beitragen können. Ebenso sollten Lehrer und Freiwillige über relevantes Wissen zu sicheren Überweisungspraktiken von Fällen verfügen.
- Unterstützung bei der Entwicklung und Einführung von kinderfreundlichen Beschwerde- und Feedback- Mechanismen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.
- Entwerfen, verbreiten und veröffentlichen Sie in Schulen Informationen über den Schutz von Kindern und Informationen über verfügbare Dienste, einschließlich Dienste welche Fallmanagement, und/oder die Suche und Zusammenführung von Familienmitgliedern betreiben.
- Zusammenarbeit mit Bildungsakteuren, um gegen Stigmatisierung und soziale Ausgrenzung an Schulen vorzugehen.

2.2. Kinderschutzspezifische Programme

Welche zusätzlichen Maßnahmen sollten die bereits bestehenden Maßnahmen, der [Minimum Standards for Child Protection in Humanitarian Action](#) und der [Guidance Note: Protection of Children during Infectious Disease Outbreaks](#) ergänzen, um Kinder während der COVID-19-Pandemie zu schützen? Neben der Minderung von Risiken müssen wir auch auf die Stärken und positiven Bewältigungsmechanismen von Gemeinschaften, Familien, Betreuern und Kindern aufbauen.

Prioritätsmaßnahmen für den Kinderschutz	
Vorbereitende Maßnahmen	Interventionsmaßnahmen
Kinderschutz Strategie: Einzel- und Gruppenaktivitäten für das Wohlbefinden des Kindes (CPMS Standards 10 & 15)	
<ul style="list-style-type: none"> ● Ermitteln Sie in Absprache mit anderen alternative Unterstützungsmaßnahmen für die psychische Gesundheit und das psychosoziale Wohlergehen (MHPSS) von Kindern, sowie alternative pädagogische Aktivitäten ● Konsultieren Sie Kinder und Jugendliche, einschließlich Mädchen, bei der Gestaltung von Interventionen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Schulung von Mitarbeitern die in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kinderbetreuung und im Bereich der psychischen Gesundheit und psychosozialen Unterstützung beschäftigt sind, über die spezifischen Kinderschutzrisiken die im Zusammenhang mit COVID-19 auftreten können ● Identifizieren Sie Strategien zur psychosozialen Unterstützung von Kindern, insbesondere für Kinder, die sich in Quarantäne befinden ● Führen Sie altersgerechte und gendergerechte Fernsensibilisierungskampagnen durch ● Passen Sie bereits vorhandene Überweisungsmechanismen für Fälle an die vorherrschende Situation an
Kinderschutz Strategie: Stärkung des Familien- und des Pflegeumfeldes (CPMS Standard 16)	
<ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenarbeit mit Kindern, Betreuern und anderen Interessengruppen, um kulturelle Überzeugungen und Praktiken zu verstehen, die Kinder während einer Epidemie schützen oder gefährden können ● Ermitteln Sie Möglichkeiten für Sensibilisierungskampagnen, um die Wichtigkeit von effektiven Eltern-Kind-Beziehungen hervorzuheben ● Entwickeln Sie in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden einen behördenübergreifenden Inter-Agency Plan, um die Betreuung von gefährdeten Kindern zu stärken 	<ul style="list-style-type: none"> ● Bereitstellung gezielter Unterstützung für temporäre Pflegezentren und Pflegefamilien, einschließlich Haushalte, in denen das Familienoberhaupt ein Kind ist, um Kinder emotional zu unterstützen und sie in angemessene Selbstfürsorge einzubinden ● Bereitstellung finanzieller und materieller Unterstützung (Bargeld oder NFIs (Non Food Items) für Familien, deren Einkommensquellen beeinträchtigt wurden ● Ermutigen Sie, und schaffen Sie sichere Möglichkeiten, den regelmäßigen Kontakt zwischen Kindern und ihren Familienmitgliedern, von denen sie physisch getrennt sind zu fördern ● Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Sektor, einschließlich der Regierung, um Präventivmaßnahmen gegen die Trennung von Kindern und Familien zu ergreifen

Prioritätsmaßnahmen für den Kinderschutz	
Vorbereitende Maßnahmen	Interventionsmaßnahmen
Kinderschutz Strategie: Ansätze auf der Gemeinschaftsebene (CPMS Standard 17)	
<ul style="list-style-type: none"> ● Identifizieren Sie die Rolle, die Gemeinschaften bei der Sensibilisierung und dem Schutz von Kindern und Familien spielen können ● Zusammenarbeit mit den Gemeinschaften, zur Ermittlung von Strategien, zur Prävention und zum Schutz gefährdeter Gruppen (z.B. Geflüchtete, Kinder in alternativer Betreuung, von Stigmatisierung und sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeiten Sie mit Gemeinschaftsmitgliedern zusammen um kindgerechten Informationen zu COVID-19, den damit verbundenen Risiken und den Überweisungswegen von Fällen zu entwickeln ● Ermitteln Sie flexible Strategien zur Fernkommunikation mit Gemeinschaften ● Führen Sie zusammen mit Gemeinschaften Aktivitäten durch, um Stigmatisierung zu beenden, sichere Bewältigungsmechanismen zu fördern und die betroffene Bevölkerung zu unterstützen ● Arbeiten Sie mit traditionellen und religiösen Führungspersonen zusammen, um bei Bedarf traditionelle Praktiken anzupassen (d.h. Grußpraktiken, Beerdigungen, Trauerfeiern etc.)
Kinderschutz Strategie: Fall Management (CPMS Standard 18)	
<ul style="list-style-type: none"> ● Schulung und Unterstützung von Sozialarbeitern und Betreibern von bereits bestehenden Kindernotrufnummern zu COVID-19, einschließlich über Fakten und falschen Mythen, Auswirkung auf den Kinderschutz und Unterstützungsdienste ● Arbeiten Sie mit Gesundheitsakteuren an Strategien damit marginalisierte und schwer erreichbare Kinder einbezogen werden ● Ermitteln Sie Maßnahmen zur Risikominderung für Sozialarbeiter und alternative Methoden der Nachbetreuung von Fällen, wenn Hausbesuche nicht länger möglich sind ● Erleichtern Sie die Überweisung von Fällen an andere spezialisierte Dienste, einschließlich Diensten für 	<ul style="list-style-type: none"> ● Überarbeiten oder entwickeln Sie Standardarbeitsprozeduren zusammen mit dem Gesundheitssektor und anderen, um die sichere Identifizierung und Überweisung von gefährdeten Kindern zu gewährleisten ● Einführung von Mechanismen, die sicherstellen, dass Gemeinschaften mit Bewegungseinschränkungen weiterhin Zugang zu einer umfassenden kinderfreundlichen Betreuung für Kinder die Opfer von Gewalt sind haben ● Identifizieren Sie Kinder, deren Ausgrenzungsstatus sie anfälliger macht (d.h. Kinder ohne familiäre Betreuung; geflüchtete Kinder, Binnenvertriebene, Migranten oder Staatenlose; Kinder, die auf der Straße leben und/oder arbeiten; Kinder mit Behinderungen

Prioritätsmaßnahmen für den Kinderschutz	
Vorbereitende Maßnahmen	Interventionsmaßnahmen
geschlechtsspezifische Gewalt	usw.
Kinderschutz Strategie: Alternative Unterbringung (CPMS Standard 19)	
<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren, schulen und beraten Sie lokale Gesundheitsakteure zur Prävention von Familientrennung sowie zur Ermittlung von unbegleiteten Kindern und Kindern, die von ihren Familien getrennt wurden • Ermittlung und Schulung von Personen in verschiedenen Gemeinschaften, die in der Lage sind, unbegleitete und getrennte Kinder im Falle eines COVID-19-Ausbruchs zu betreuen • Aufbau der Kapazität von Systemen, die im Bereich der Prävention von Familientrennungen, zur Suche nach Familienangehörigen und zur Wiedervereinigung von Familien arbeiten, und auch familienbasierte, alternative Unterbringung für unbegleitete und von ihren Familien getrennte Kinder bieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von sicheren, familienbasierten alternativen Betreuungsangeboten (vorzugsweise durch verwandtschaftliche Betreuung) • Sorgen Sie dafür, dass Kinder, die von ihren Betreuern getrennt sind, regelmäßig Gelegenheit haben mit ihnen zu kommunizieren • Vermeiden Sie die Verbreitung von Informationen die Familien unbeabsichtigt dazu ermutigen könnten ihre Kinder zu vernachlässigen oder zu verlassen • Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, um ein Registrierungssystem einzurichten, das eine langfristige Trennung verhindert und die Wiedervereinigung erleichtert

3. Ressourcen

<i>Child Protection Area of Responsibility Child Protection Resource Menu for COVID-19</i>	Eine Sammlung von Kinderschutz Ressourcen welche im Zusammenhang mit COVID-19 Interventionen stehen
<i>Key messages and actions for coronavirus disease (COVID-19) prevention and control in schools</i>	Eine Operative Anleitung um Kinder und Schulen vor COVID-19 zu schützen
<i>INEE Resource Page on Novel Coronavirus (COVID-19)</i>	Eine Sammlung von Bildungsressourcen für Notsituationen welche im Zusammenhang mit COVID-19 stehen
<i>IASC MHPSS Reference Group's Briefing Note about MHPSS Aspects of COVID-19</i>	Ein Beitrag zu den Aspekten der psychischen Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung (MHPSS) der Corona-Epidemie von 2019